

Buchtipp:**»Die Vernetzung der Generationen, das ist die Zukunft«****Henning Scherfs mutmachende Realutopie des schöpferischen Alters**

Droht die Vergreisung der Gesellschaft und damit der »Krieg der Generationen«, wie es der konservative Publizist und FAZ-Mitherausgeber Frank Schirrmacher (*Das Methusalem-Komplott*) behauptet? Statt des *Clashes of Generations* präsentiert Henning Scherf in seinem Bestseller *Grau ist bunt. Was im Alter möglich ist* (191 S., 9,95 €, über emu-Verlag erhältlich) praktische Alternativen.

Ich habe seit langem kein so klares, konstruktives und optimistisches Buch zum Thema gelesen, wie das des früheren Bürgermeisters von Bremen. Scherf hält sich an Goethes Maxime: »Soll dich das Alter nicht verneinen,/So musst du's gut mit andern meinen;/Musst viele fördern, manchem nützen,/Das wird dich vor Vernichtung schützen.«
Mathias Jung

Im Folgenden präsentieren wir einige Auszüge.

Kluge Arbeitgeber richten sich schon jetzt auf einen Mangel an Fachkräften ein. Qualifizierte Mitarbeiter zu halten, wird in absehbarer Zeit eine Existenzfrage für Betriebe sein. In zehn, fünfzehn Jahren, spätestens jedoch wenn die Generation der Babyboomer in Rente geht, werden wieder gut ausgebildete Arbeitnehmer gesucht. Fachleute gehen davon, dass 2015 bereits sieben Millionen Fachkräfte fehlen werden. Und dann werden sich die Firmen auf die Frauen und auch auf die Älteren konzentrieren. Es wird zunehmend Betriebskindergärten und Einkaufsdienste geben.



Selbst in den öffentlichen Einrichtungen, in Kindergärten, Schulen und Volkshochschulen, ist Altenarbeit möglich. In Bremen arbeiten wir mittlerweile mit einem Pool von älteren Mitarbeitern, die Krankheitsausfälle und andere Fehlzeiten überbrücken. Dieses Modell haben wir im Zuge des Konzepts der »verlässlichen Schule« entwickelt. Die Leitung bekommt jeweils ein kleines Budget, aus dem sie ihre Vertretungen zahlt. Wer klug ist, hält Kontakt zu den ehemaligen Kollegen, die die Schule ganz genau kennen und wissen, was erforderlich ist.



Wir müssen so etwas wie einen dritten Arbeitsmarkt für alte Menschen aufbauen, für die Arbeit, die gesellschaftlich wichtig ist und die sonst nicht getan wird. In Bremen ist Anfang der neunziger Jahre die erste Freiwilligenagentur entstanden, heute kann sie sich vor Nachfrage kaum retten. Da wird geputzt und repariert und Nachhilfe gegeben und der Hund ausgeführt. So etwas muss man gesellschaftsfähig machen. Und warum soll dies nicht auch gegen eine Aufwandsentschädigung geschehen?



In unserer Hausgemeinschaft leben wir nicht mit Verwandten zusammen, sondern mit Freunden. Bei uns ist nicht Blut der Kitt, sondern Zugewandtheit. Wir leben in einer Wahlfamilie. Und dieses Modell ist auch auf Netzwerke übertragbar, in denen Junge und Alte zusammenleben. Warum kann ich nicht Dörfer in der Stadt bauen? Viertel, in denen Kinder ihren Platz haben und Alte genauso. Wohnprojekte, die diejenigen entlasten, die noch berufstätig sind, und diejenigen einbinden, die schon in Rente sind. Warum kann ich nicht als alter Mensch auf die Kinder meiner Nachbarn aufpassen? Warum müssen es die eigenen Enkel sein?



Immer mehr entdecken die Vorteile des urbanen Lebens – eines Lebens in herkunfts- und generationsgemischter Nachbarschaft, in der hilfsbereite alte Nachbarn und junge Migranten wohnen. Die Vernetzung der Generationen, das ist die Zukunft. Und die Zukunft ist nicht grau, sondern bunt!



- Referenten:** Dr. med. Jürgen Birmanns
Dr. phil. Mathias Jung
- Datum:** 10. 08. 08
- Ort:** KlangHof Impflingen
Im Saumarkt 4
76831 Impflingen
- Uhrzeit:** 11.00 Uhr
- Thema:** Schwangerschaft – Mutterschaft – Elternschaft – Das Ja und Nein in der Liebe
- Info:** KlangHof Impflingen o. U. Peiter
Telefon: 06341/897231 o. 06349/1772
-
- Referent:** Dr. phil. Mathias Jung
- Datum:** 20. 08. 08
- Ort:** Kloster Arenberg
Mariensaal
Cherubine-Willmann-Weg 1
56077 Koblenz
- Uhrzeit:** 20.00 Uhr
- Thema:** Geschwister – Liebe, Hass, Annäherung
- Info:** Kloster Arenberg
Telefon: 0261/64012090
-
- Referent:** Dr. phil. Mathias Jung
- Datum:** 21. 08. 08
- Ort:** Haus der Ev. Gemeinde
Wilhelm-Wester-Weg 1/
Phillipstraße
52349 Düren
- Uhrzeit:** 19.00 Uhr
- Thema:** Wie redest du eigentlich mit mir?
- Info:** Frau Bennetreu
Telefon: 02461/996626
-
- Referent:** Dr. phil. Mathias Jung
- Datum:** 27. 08. 08
- Ort:** Hotel Paffhausen
Bahnhofstr. 100
56422 Wirges
- Uhrzeit:** 19.30 Uhr
- Thema:** Wie redest du eigentlich mit mir?
- Info:** Herr Jösch
Telefon: 02626/9783-25
-

Dr. phil. Mathias Jung

Dr. med. Jürgen Birmanns

